

musa-Pressespiegel 2013:

Interkulturelles Orchester

Ausschnitt aus **Extra Tip** vom 09.06.2013

Preis für musa-Orchester

Göttingen: Landesprogramm fördert interkulturelles Projekt im Kulturzentrum

Gabriele Heinen-Kljajic, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, und Hans Eveslage, Präsident der Stiftung Niedersachsen, haben diese Woche die fünf Preisträger des soziokulturellen Programms „soziok – Zukunft gestalten mit Soziokultur“ der Stiftung Niedersachsen ausgezeichnet, darunter auch das Interkulturelle Orchester Göttingen, beheimatet beim musa e.V.

„Ziel des Programms ist neben der Stärkung der Soziokultur auch Vernetzung zu fördern, Nachwuchskräfte zu qualifizieren und somit den anstehenden Generationenwechsel in der Soziokultur zu begleiten“, so Eveslage. Ministerin Heinen-Kljajic erklärte: „Wir möchten gemeinsam mit der Soziokultur und den Kulturfachverbänden mehr kulturelle Teilhabe und mehr kulturelle Bildung erreichen. Daher werden wir diese Organisationen stärken.“

Hintergrund des Projekts „Interkulturelles Orchester Göttingen“: Das Kulturzentrum musa möchte ein rund 20-köpfiges Orchester gründen, das in seiner Zusammensetzung einzigartig in Niedersachsen wäre. Das Projekt beginnt im August mit einer dreimonatigen Suche nach Musikern. Diese sollen ebenso aus verschiedenen Kulturen kommen wie ihre Instrumente. Das Ensemble wird traditionelle Stücke aus dem Herkunftsland bearbeiten und unter fachlicher Anleitung neu instrumentieren. In der ersten Jahreshälfte 2015 sind insgesamt zehn Gastspiele in ganz Niedersachsen geplant. „Das ist eine echte Herausforderung, da es darum geht, besonders diejenigen Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, die zurückgezogen in ihren Communities leben oder sogar von Abschiebung bedroht sind“, so Projektleiterin Gabi Radinger von der



Fachgespräch am Rande der Preisverleihung mit der Ministerin (v.l.): **Christiane Mielke** und **Gabi Radinger** von der musa, Ministerin **Gabriele Heinen-Kljajic** und **Wilhelm Gerhardy**, Bürgermeister der Stadt Göttingen.

Foto: Agentur

musa. Für die Leitung des „Interkulturellen Orchesters Göttingen“ konnte Hans Kaul, von 1994 bis 2011 musikalischer Leiter am Deutschen Theater in Göttingen, gewonnen werden.

Die Förderung des „Interkulturellen Orchesters“ umfasst 20.000 Euro, eine Stelle im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres für Kultur, eine Praktikantenstelle sowie drei Fortbildungen. star



DAS KULTURZENTRUM IN GÖTTINGEN

Hagenwea 2a >> 37081 Göttingen >> Tel.: 0551/6 43 53 >> Fax: 0551/63 24 73 >> E-Mail: kultur@musa.de >> www.musa.de

Mittwoch, 12. Juni 2013

BLICK

musa erhält 20.000 Euro und weitere Leistungen

Stiftung Niedersachsen nominiert soziokulturelle Projekte

Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, und Hans Eveslage, Präsident der Stiftung Niedersachsen, haben am 4. Juni im Saal der Stiftung Niedersachsen die fünf Preisträger des soziokulturellen Programms „sozioK - Zukunft gestalten mit Soziokultur“ der Stiftung Niedersachsen ausgezeichnet. Zu den ausgewählten Projekten zählt auch das „Interkulturelle Orchester Göttingen“ des musa e.V.

„Ziel des Programms ‚sozioK - Zukunft gestalten mit Soziokultur‘ ist neben der Stärkung der Soziokultur auch Vernetzung zu fördern, Nachwuchskräfte zu qualifizieren und somit den anstehenden Generationenwechsel in der Soziokultur zu begleiten. Ein solch umfassendes Förderprogramm ist einmalig“, betont Eveslage. Ministerin Heinen-Kljajic unterstreicht: „Wir möchten gemeinsam mit der Soziokultur und den Kulturfachverbänden mehr kulturelle Teilhabe und mehr kulturelle Bildung erreichen. Daher werden wir diese Organisationen stärken und ihnen wieder mehr Entscheidungsspielraum geben.“

Eine Fachjury hat fünf innovative soziokulturelle Projekte mit Modellcharakter aus ganz Niedersachsen ausgewählt, die im Rahmen des Programms „sozioK“ durch die Stiftung Niedersachsen gefördert werden.

Folgende Projekte wurden nominiert: Kunst und Begegnung Hermannshof e. V.: „Vom Hilligen Born – Das Völkener Wasserfest 2013“ (Landkreis Springe), Land & Kunst e. V.: „Leben leben ...“ (Arbste/ Landkreis Diepholz),



Von links: Christiane Mielke und Gabi Radinger (musa), Ministerin Gabriele Heinen-Kljajic und Wilhelm Gerhardy, Bürgermeister der Stadt Göttingen

Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim e. V.: „Familienbande“, Netzwerk Kultur und Heimat Börde & Leinetal e.V.: „hört_hört! Der Musik-Grand Prix der Städte und Gemeinden im Landkreis Hildesheim“ und eben der musa e.V. mit dem „Interkulturellen Orchester Göttingen“.

DREI MONATE SUCHE

Das Kulturzentrum musa möchte ein rund 20 Musiker umfassendes Orchester gründen, das in seiner Zusammensetzung einzigartig in Niedersachsen wäre. Das Projekt beginnt im August 2013 mit einer dreimonatigen Suche nach Musikern. Diese sollen ebenso aus verschiedenen Kulturen kommen wie ihre Instrumente. Denkbar sind neben den mittlerweile auch in Deutschland prominenten Instrumenten wie Conga, Balaleika und Djembe weitgehend unbekanntere Musikinstrumente wie Setar, Saz und Santur. Aber auch klassische Orchesterinstrumente sollen vertreten sein. Das Ensemble soll traditionelle Stücke aus dem

Herkunftsland bearbeiten und unter fachlicher Anleitung neu instrumentieren, so dass die Musik wiedererkannt wird, aber in einem neuen klanglichen Gewand erscheint. Im Anschluss an die Probenphase soll das „Interkulturelle Orchester Göttingen“ in der ersten Jahreshälfte 2015 insgesamt zehn Gastspiele in ganz Niedersachsen geben.

Dies sei eine echte Herausforderung, da es darum gehe, besonders diejenigen Menschen mit Migrationshintergrund zu erreichen, die zurückgezogen in ihren Communities leben oder sogar von Abschiebung bedroht seien, so Projektleiterin Gabi Radinger vom Kulturzentrum musa bei

der Preisverleihung in Hannover.



DAS KULTURZENTRUM IN GÖTTINGEN

Hagenwea 2a >> 37081 Göttingen >> Tel.: 0551/6 43 53 >> Fax: 0551/63 24 73 >> E-Mail: kultur@musa.de >> www.musa.de

musa-Pressespiegel 2013:

Interkulturelles Orchester

Ausschnitt aus **BLICK** vom 12.06.2013

Aber es gebe auch viel zu gewinnen, so Radinger weiter: „Die Sprache der Musik ist universell, nicht nur wegen der Noten, sondern weil sie wenig an politische oder religiöse Wertvorstellungen geknüpft ist. Musik kann Brücken zwischen Menschen schlagen, wo es Gespräche vielleicht nicht vermögen. Wenn es gelingt Menschen zu finden, die offen für diesen musikalischen Austausch sind, kann etwas Einzigartiges entstehen.“ Für die Leitung des „Interkulturellen

Orchesters Göttingen“ konnte mit Hans Kaul, von 1994 bis 2011 musikalischer Leiter am Deutschen Theater in Göttingen, einer der renommiertesten Musiker, Komponisten und Arrangeure Göttingens gewonnen werden.

Die Förderung des „Interkulturellen Orchesters Göttingen“ umfasst 20.000 Euro, eine Stelle im Rahmen des freiwilligen sozialen Jahres für Kultur, eine Praktikantenstelle sowie drei Fortbildungen.



DAS KULTURZENTRUM IN GÖTTINGEN

Hagenwea 2a >> 37081 Göttingen >> Tel.: 0551/6 43 53 >> Fax: 0551/63 24 73 >> E-Mail: kultur@musa.de >> www.musa.de

musa-Pressespiegel 2013:

Interkulturelles Orchester

Ausschnitt aus HNA - Northeimer Neueste Nachrichten vom 12.06.2013

Göttingen HNA Northeimer Neueste Nachrichten 12.06.



Ein Teil der Interkulturellen Band: Neda Mohagheghi am Santur und Justin Stefan Ciuche an der Violine.

Foto: Christoph Mischke

Landessieg für Musa

Interkulturelles Orchester wird durch Preis gefördert – Start im Sommer

GÖTTINGEN. Das Göttinger Kulturzentrum Musa e.V. und ihr „Interkulturelles Orchester Göttingen“ hat einen Landespreis gewonnen: In Hannover zeichnete die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gabriele Heinen-Kljajic' und Hans Eveslage, Präsident der Stiftung Niedersachsen insgesamt fünf Projekte im Rahmen des soziokulturellen Programms „soziok – Zukunft gestalten mit Soziokultur“ aus.

Die Musa erhält für das Projekt „Interkulturelles Orchester Göttingen“ nun 20 000 Euro Preisgeld, dazu die Finanzierung einer Stelle im Rah-

men des freiwilligen sozialen Jahres für Kultur, einer Praktikantenstelle sowie drei Fortbildungen.

Ab August 2013 startet das Interkulturelle Orchester, das in seiner Zusammensetzung einzigartig im Land sein soll – zunächst wird man sich unter Leitung von Gabi Radinger auf die Suche nach Musikern machen. Diese sollen ebenso aus verschiedenen Kulturen kommen wie ihre Instrumente. Die musikalische Leitung wird Hans Kaul übernehmen.

Der Preis ist insgesamt mit 150 000 Euro dotiert, eingeschlossen darin sind auch Dienstleistungen wie Fortbil-

dungen, denn bei „soziok“ geht es neben einer besseren finanziellen Ausstattung für soziokulturelle Projekte unter anderem auch darum, Nachwuchskräfte zu qualifizieren.

Grundsätzlich solle über eine Stärkung und mehr Entscheidungsspielraum der Organisationen mehr kulturelle Bildung erreicht werden, sagte Kulturministerin Heinen-Kljajic'.

Hans Eveslage hält das umfassende Förderprogramm der Stiftung Niedersachsen deshalb für „einmalig“.

Die Jury bewertete bei ihrer Entscheidung die Vielfalt der Themen, die Formate und

Strukturen in der Soziokultur. Es gab aber keine gezielten Vorgaben für die Bewerbungen. Alle ausgezeichneten Projekte hätten sich durch ein nachhaltiges Konzept ausgezeichnet und würden von professionellen Akteuren sowie gut verankerten Institutionen geführt, heißt es in der Begründung.

Die weiteren Gewinner sind:

- Kunst und Begegnung Hermannshof.
- Land & Kunst e.V. Diepholz
- Theaterpädagogisches Zentrum Hildesheim
- Netzwerk Kultur und Heimat Börde & Leinetal e.V (tko)



DAS KULTURZENTRUM IN GÖTTINGEN

Hagenwea 2a >> 37081 Göttingen >> Tel.: 0551/6 43 53 >> Fax: 0551/63 24 73 >> E-Mail: kultur@musa.de >> www.musa.de